

STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
6. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 14. November 2016

ANFRAGE

**der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die
Landeshauptstadt Schwerin**

Winterdienst Schwerin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
am Dienstag, dem 8.11.2016, kam es aufgrund eines niederschlagsreichen Tiefruckgebietes in Kombination mit niedrigen Temperaturen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt zu intensiven Schneefall, der zu schwierigen Verkehrsverhältnissen führte. Unsererseits wurden im Laufe des Tages kaum Aktivitäten des Winterdienstes der Landeshauptstadt festgestellt. So waren beispielsweise die Radstreifen entlang der Fahrbahn der Wismarschen Straße komplett zugeschnitten, die angrenzenden Gehwege sind selbst in öffentlichen Bereichen bis heute mit gefährlichen Eisspurrinnen bedeckt. Auch die Flächen vor dem Amtsgericht am Demmlerplatz oder der kombinierte Rad- und Gehweg in der Alexandrinenstraße am Pfaffenteich waren am Abend des 8.11. nur unter Mühen passierbar. Ein weiteres Beispiel ist der Radweg auf der Brücke im Zuge der Knauttstraße, der am Abend des 9.11. weiter überfrozen und ungestreut war. Weitere Beispiele ließen sich anführen. Das Fahrradfahren und auch die Nutzung der Gehwege waren in zahlreichen Stadtteilen insbesondere am Dienstag und Mittwoch nahezu unmöglich bzw. sehr stark eingeschränkt.

Ich frage namens meiner Fraktion:

1. Nutzt die Landeshauptstadt kostenpflichtige professionelle Vorhersagedienste des Deutschen Wetterdienstes oder anderer Dienste, die das Eintreten einer solchen Wetterlage planbar machen und wenn nicht, warum nicht?
2. War der Winterdienst in der Landeshauptstadt auf den starken Schneefall und die niedrigen Temperaturen am Dienstag aus Sicht der Verwaltung eingestellt, wurden alle Kapazitäten zur schnellen Beräumung der Straßen, Geh- und Radwege rechtzeitig genutzt? Wenn nicht alle verfügbaren Kapazitäten zur Herstellung der Verkehrssicherheit eingesetzt wurden, welche Ursachen gibt es dafür?
3. Wie viele Fahrzeuge und welches Personal kamen Dienstag und Mittwoch, dem 8. 11. und 9.11., zum Einsatz, um insbesondere auf öffentlichen Geh- und Radwegen schnellstmöglich



die Verkehrssicherheit herzustellen, Schnee abzuschieben und zu streuen?

4. Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um säumige private Grundstückbesitzer, die nicht für die notwendige Verkehrssicherheit auf den ihnen zugehörigen Verkehrsflächen sorgen, schnell und effektiv an ihre Pflichten zu erinnern?

5. Wie hoch war seit Eintreten der schwierigen Wetterlage am Dienstag das Aufkommen an Beschwerden gegenüber der Verwaltung, die sich mit mangelndem Winterdienst befassen?

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Nagel / Fraktionsvorsitzende